

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 4 (1857)
Heft: 15

Artikel: Das Vaterland
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-250869>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der Mädchenschulen behandelt, indem gewiß in richtiger Auffassung ihres wichtigen Berufes bemerkt wird: „Wo in der gleichen Ortschaft zwei Schulen, da ist die eine billig eine Mädchenschule. Nicht, daß bloß drei Kurse der intellektuellen Bildung nicht mehr zusagen: aber der Zweck der Schule ist Erziehung, der Unterricht nur ihr, wenn auch unerläßlich' Mittel. Auch nicht, daß beide Geschlechter in der gleichen Schulstube die Sittlichkeit gefährden; aber die Sitte ist für das weibliche Geschlecht, was die Knospe für die Rose. Das Heiligthum der Familie und die profane Gasse, über die der Schulweg führt, sind zweierlei. Täglich und überall unter Buben, wird das Mädchen zum Buben. Wir verstehen unter weiblicher Sitte nicht eine fade Höflichkeit, wie sie in der großen und kleinen Welt so oft uns anwidert. Die Pietät ist ihre Weihe. Beides nicht ohne Taft und Gefühl, womit die Mutter, was der aufrichtige Vater selbst gesteht, voraus auf's Mädchen wirkt. Zu lange hat der herrschende Mann alle Bildung absorbiert und nicht bedacht, daß das Mädchen zur Jungfrau, diese in der Regel zur Gattin, diese zur Mutter, und die Mutter zur Erzieherin der Menschheit bestimmt ist.



Das Vaterland.

Mit Ausdruck.

Ferd. Schubert.



Es hat ein jedes Land sein Gutes, wo Gottes gold=ne



Son=ne scheint, wo Menschen wandeln fri=schen Blu=tes, wo



man=cher Sinn es red=lich meint. — Doch gibt es nur ein



2. Auch überm Meere reifer Reben und Saaten wogen, Ströme ziehn,
Gefilde grünen, Wolken schweben, Gewitter brausen, Blumen blüh'n —
Doch gibt es nur ein Schweizerland; o Vaterland, dir Herz und Hand!
3. Wohin wir gehn, ist Lebenswonne, wohin wir ziehen, mäht der Tod;
Wir treffen unter jeder Sonne, wie Lieb und Haß, so Freud und Noth!
Doch gibt es nur ein Schweizerland; o Vaterland, dir Herz und Hand!
4. Im Vaterland ist Alles besser, das hat Gott selber so gemacht,
Entbehrung leichter, Freude größer und grün'res Gras u. hell're Nacht —
O liebes, liebes Schweizerland, mein Vaterland, dir Herz und Hand!

G. Seidl, mit Abänderungen von der Redaktion.

Anzeigen.

Anzeige.

Die Lehrer-Konferenz des Kreises Wohlen, Bremgarten und Kirchlindach, wird sich im Schulhause des letztern Orts, Samstags den 4. April nächsthin des Nachmittags 1 Uhr, versammeln, wozu zahlreich einladet, für den Vorstand:
Jb. Schieferdecker, Lehrer.

Das Volksschulblatt

vierter Jahrgang

erscheint in wöchentlichen Nummern zu je 1 Bogen oder 16 Seiten gr. 8^o um den Preis von **nur 1 Fr. per Quartal!**

Es ist unbedingt wie das billigste, so auch das verbreitetste und gelesenste Schulblatt der Schweiz und kann sowohl seiner Reichhaltigkeit als seiner entschiedenen praktischen Richtung wegen allen Lehrern und Schulfreunden mit Recht empfohlen werden.

Neu eintretenden Abonnenten wird, so weit der Vorrath reicht, das erste Quartal dieses Jahres gerne nachgeliefert, die frühern 3 Jahrgänge kosten zusammen **Fr. 5.** Man abonniert direkt bei der Expedition des Volksschulblattes in Diesbach bei Thun.

Schulaußschreibung.

Deutsche Pfarrei in St. Immer. Anmeldung bis 4. April bei der Kirchendirektion.

Ursenbach, Mittelschule mit 90 Kindern, und Fr. 275 Gemeindegeldbesoldung mit Aussicht auf Fr. 25 Zulage. Prüfung am 6. April, Morgens 9 Uhr daselbst.

Ernennungen.

Herrn Pfarrer Herdi, bisher in St. Immer auf die Pfarrei Trub.

Herrn La sche, bisher in Dresden, als Lehrer der handelswissenschaftlichen Fächer an der Kantonschule in Bern.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: **J. J. Vogt**, in Diesbach b. Thun.
Druck von **C. Näser**, in Bern.